

### Neue Veranstaltung zur Weiterbildung an der Sektion TV

(UZ-Korr.) „5 nach 5 in der Fichtestraße“ — ein Beitrag zur „Weiterbildung nach innen“. Mit dieser Aufforderung lädt künftig der Lehrstuhl Hausiergenetik/Züchtungsmethodik der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin allmonatlich zu einem Runderischgespräch ein.

Anliegen der Veranstaltung ist es, im Interesse der Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit einen Beitrag zur Weiterbildung der Nachwuchswissenschaftler in dem eigenen und den benachbarten Wissenschaftsdisziplinen zu leisten. „Beraten und beraten lassen“ oder „Erhöhung der Kooperationsfähigkeit“, insbesondere auf den Gebieten der Schlüsseltechnologien, so könnte das Anliegen beschrieben werden.

Die lehrstuhlinterne Weiterbildung hat seit der Gründung ihren festen Tagesordnungspunkt in den wöchentlichen Dienstbesprechungen (Freitag nachmittag). Die Runderischgespräche sollen nunmehr den Kreis systematisch erweitern und das Kettenglied zu den jährlichen Lehrstuhl-Symposien darstellen und auch zu deren Qualifizierung beitragen. Der methodologisch orientierte Wissenschaftler muß nach Wegen suchen, sein Handwerkszeug auf den neuesten Stand zu bringen, Anwendungserfordernisse aufzugreifen und zur Überleitung vorzubereiten. Dies kann er u. a. „5 nach 5 in der Fichtestraße“ tun.

### Heft 5/1986 der WZ erschienen

Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 5/1986, 99 Seiten, 5 Abb., broschiert, 20,70 M (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark)

In 13 Originalarbeiten aus mehreren medizinischen Hochschulinstituten der DDR werden erstmalig Ergebnisse und Erfahrungen der Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Leitung, Planung und Organisation medizinischer Hochschuleinrichtungen zusammengefaßt dargestellt. Sie beziehen sich auf Grundlagen der Vervollkommnung des Leitungssystems, der Durchsetzung der sozialistischen Demokratie in Leitung und Planung, der Arbeitsweise von Leitern, der Organisation der Forschungsleistung, der Grundfunktionsproduktion und des Aufbaus funktionsfähiger rechnergestützter Leitungsinformationssysteme.

Zu beziehen ist die Zeitschrift durch die Universitätsbuchhandlung oder über die Karl-Marx-Universität, Direktorat für Forschung, Abt. Wissenschaftliche Publikationen, Goethestr. 3/5, Leipzig, 7010.

### Uni-Buchhandlung informiert

Richter/Schleifer Die Warenproduktion im Sozialismus (Lehrhefte Politische Ökonomie), 4. wesentlich überarbeitete Aufl., 1986, 142 Seiten, 3 Abb., br., Dietz Verlag Berlin, 2 Mark.

Ulrich/Nöbling Tödliche Profitgier USA-Konzerne auf Hochrüttelkurs, 1. Aufl., 1986, 80 Seiten, 3 Abb., br., Dietz Verlag Berlin, 0,80 Mark.



**Redaktionskollegium:** Gudrun Schaufuß (verantwortl. Redakteur); Jürgen Siewert (stellv. verantwortl. Redakteur); Ulrich Heublein, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Fülling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lanhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schleifvogel, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmekel, Dr. Karlo Schröder, Dr. Karlo Stengl, Dr. Anemore Tröger.

**Anschritt der Redaktion:** Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Dandekar“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 63 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5622-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig. 36. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KNU und der OSF Ehrennadel in Gold.

### Kreidezeichnungen im Hochhaus der KNU



NEUE AUSSTELLUNG IM HOCHHAUS DER KARL-MARX-UNIVERSITÄT. Mit Kreidezeichnungen gibt Pierre Stroboch einen Einblick in sein künstlerisches Schaffen. Die Ausstellung ist in der 10. Etage des Hochhauses am Karl-Marx-Platz zu sehen. Pierre Stroboch studiert im 2. Studienjahr an der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften der KNU. Foto: MULLER

### UZ berichtet von den FDJ-Verbandswahlen

## Physik-Studenten mit guter Bilanz

Mit den „Notizen zum Studium“ wird auch an der FDJ-GO „Gustav Hertz“ Kampf um weiteren Leistungsanstieg geführt

(UZ-Korr.) Die FDJ-Grundorganisation der Sektion Physik wählte auf einer Delegiertenkonferenz am 20. November ihre neue Leitung. Herzlich begrüßte Gäste waren der Sekretär der SED-Grundorganisation, Dr. Frank Thiel, der Direktor der Sektion, Prof. Dr. Wolfgang Windisch, und der 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Dr. Hans-Georg Heilmann.

Im Rechenschaftsbericht der FDJ-Grundorganisation „Gustav Hertz“ konnte eine beeindruckende Bilanz gezogen werden. So wurde erfolgreich versucht, fachliche und gesellschaftliche Arbeit effektiv zu verbinden. Besondere Fortschritte konnten im Rahmen des wissenschaftlichen Studentenwettstreits erzielt werden. Davon zeugt die Arbeit des seit Anfang dieses Jahres bestehenden Jugendforscherkollektives, die Bearbeitung von neun sektionsrelevanten bzw. zentralen Jugendobjekten oder auch die sich immer enger gestaltende Zusammenarbeit mit der ZAG Wissenschaftlicher Gerätebau.

### Anspruch und Realität müssen Einheit bilden

Die Anregungen und Orientierungen der Zentralen Konferenz der FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler in Jena zu Beginn dieses Studienjahres aufzunehmen, werden durch alle FDJ-Gruppenkollektive die Anstrengungen erhöht, den Einfluß des Jugendverbandes auf die Gestaltung des Studiums zu erhöhen, dies besonders im Rahmen der FDJ-Aktion „Notizen zum Studium“. So gilt es, ständig ausgebaut über die Studienhaltungen und die Leistungsentwicklung in den Kollektiven zu sein und dort Verbesserungen anzustreben, wo zwischen Anspruch und Realität noch eine Lücke klafft.



Im Rechenschaftsbericht wurde auf die großen Anstrengungen eingegangen, die nötig waren, um die Einsätze im Studentensommer 1986 abzusichern. Daß dies trotz unangünstiger Ausgangspositionen in diesem Jahr gelang, ist ein Verdienst kollektiver Anstrengungen des Jugendverbandes an der Sektion, ist aber zugleich auch Ergebnis des konstruktiven Zusammenwirkens von Partei- und staatlicher Leitung mit der FDJ-Grundorganisationsleitung in allen Belangen.

In der Diskussion kamen solche Fragen wie die Verbindung von Produktion und Wissenschaft, das Verhältnis von Hochschullehrern und Student, die Rolle des sozialistischen Jugendverbandes als Interessenvertreter, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Studenten im Wohnheim und Aspekte der gegenwärtigen aktuellen internationalen Lage zur Erörterung.

Durch die FDJ-Kreisleitung wurden eine Reihe von Jugendfreunden geehrt, darunter drei Kollektive mit dem Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv der Karl-Marx-Universität“.

Zum neuen GO-Sekretär wurde einstimmig Genosse Dietmar Müllsch gewählt.

### Promotionen

**Promotion B**  
Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft  
Dr. Jürgen Erfurt: Der politische Diskurs. Funktionen, Strukturen und Analyse politischer Kommunikation in Frankreich.

**Promotion A**  
Sektion Wirtschaftswissenschaften  
Helmut Seidel, am 16. Dezember, 9 Uhr, 7010, Gellertstraße 7-9, IV. Etage, Sitzungszimmer des VEB Nachrichtenlagenbau: Entwicklung eines ökonomisch-statistischen Modells der Exporteffektivität und ihres Einflusses auf die Gesamteffektivität des kombinatorischen Reproduktionsprozesses.

Birgit Beller, am 19. Dezember, 10 Uhr, 7010, Seeburgstraße 7-9, SED-Bezirksparteischule „Walter Ulbricht“, Raum 7: Polioökonomische Grundlagen der effektiven Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens unter den Bedingungen der umfassenden Intensivierung.

**Sektion Geschichte**  
Claus Baumgart, am 12. Dezember, 14 Uhr, 7030, Kurt-Eisner-Straße 1, Zimmer 3; Die Mitarbeit von Marx und Engels an der „New York Tribune“ von Oktober 1857 bis Dezember 1858. (Ein Beitrag zur wissenschaftlich-editorischen Bearbeitung des MEGA-Bandes 1/16).

**Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften**  
Wieland Fleischer, am 16. Dezember, 9 Uhr, 7022, Lumbstraße 4, Aula des Herder-Institutes: Zum Stellenwert der bildenden Kunst, der Musik und der Erbeerbproblematik im Gefüge der auswärtigen Kulturpolitik der BRD in den siebziger und beginnenden achtziger Jahren.

**Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft**  
Rainer Rühls, am 16. Dezember, 11 Uhr, 7010, Seminargebäude der Karl-Marx-Universität, Raum 0091 (Phonothek): Identitätssuche und gesellschaftliche Widersprüche. Anna Seghers Romane „Die Entscheidung“ (1959), „Das Vertrauen“ (1960) und die Novelle „Überfahrt“ (1971).

**Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin**  
Eva-Maria Mäder, am 16. Dezember, 14 Uhr, 7271, Zschortau, AIV Delitzsch: Optimierung landwirt-

### Kurz notiert

#### Namenkundliche Jahrestagung

Eine bewährte Tradition fortsetzend, führte der Wissenschaftsbereich Namenforschung der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft am 21. November seine diesjährige Jahrestagung durch. Sie wurde vom Sektionsdirektor, Prof. Dr. sc. Wolfgang Thiele, eröffnet.

Die vier Vorträge — zwei Referenzen kamen von der AdW Berlin — zeigten die Breite der namenkundlichen Forschung in der DDR und das interdisziplinäre Herangehen. Eine Forschungsstudentin stellte erste Ergebnisse ihrer in Arbeit befindlichen Dissertation vor.

#### Soziologisches Kolloquium

Am Mittwoch, dem 17. Dezember, 16.00 Uhr spricht Dr. sc. Brigitte Rieske (Institut für Sozialhygiene der KNU) im Hörsaal 6 zum Thema: Altern in der sozialistischen Gesellschaft.

#### Philologischer Kongreß

(UZ-Korr.) An der Universität Tbilisi fand ein Kongreß „Probleme der klassischen Philologie“ statt. Von der KNU referierte Prof. Dr. J. Werner, Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft, über das Thema „Keine Individuelle Geschichtslebe in der Antike?“. Dr. S. Weber, Sektion Geschichte, über „Die Individualisierung der Persönlichkeit und ihre Widerspiegelung in den Barbarenepos (des 5 bis 7. Jahrhunderts)“. Der Kongreß diente zugleich der Erweiterung und Vertiefung der Wissenschaftsbeziehungen zu georgischen und anderen sowjetischen Fachkollegen.

#### Öffentliche Museumsführung

Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt zu einer öffentlichen Führung am Freitag, dem 26. Dezember, 11 Uhr, speziell für Kinder, ein.

Diese Führung am 2. Weihnachtstag ist sicherlich eine gute Gelegenheit, um mit der Familie die interessantesten Exponate dieses Museums zu besichtigen und vielleicht sogar eine willkommene Weihnachtsüberraschung.

#### Veränderte Öffnungszeiten

Zum Jahresende haben die Hauptbibliothek (H) und die Gesellschaftswissenschaftliche Zweigstelle (G) der Universitätsbibliothek wie folgt geöffnet:  
am 19. Dezember von 9 bis 19 Uhr (H und G),  
am 20. Dezember von 9 bis 12 Uhr (H) und 9 bis 16 Uhr (G),  
am 21. Dezember von 9 bis 16 Uhr (H und G),  
am 22. Dezember von 9 bis 16 Uhr (H und G),  
am 23. Dezember von 9 bis 16 Uhr (H und G),  
am 28. Dezember von 9 bis 16 Uhr (H) und 10 bis 16 Uhr (G),  
am 30. Dezember von 9 bis 16 Uhr (H und G) und  
am 2. Januar von 9 bis 16 Uhr (H und G).

## Seine Forschungen waren aufsehenerregend

Kommission Wissenschaft der Kreisleitung KNU des Kulturbundes organisiert einen Pawlow-Abend

Iwan Petrowitsch Pawlow — sein Name gilt zu Recht noch immer als der eines der ganz großen Physiologen, der mit seinen Gedanken und Forschungen auch die Wissenschaft vom Menschen entscheidend beeinflusste. Im Jahre 1904 erhielt Pawlow zum vierten Male verliehenen Nobelpreis für Physiologie und Medizin für seine aufsehenerregenden Versuche über die Beeinflussung der Tätigkeit der Verdauungsdrüsen durch unmittelbare und mittelbare, durch Auge und Ohr aufgenommene Reize, die Licht brachten in das durch das Nervensystem bewirkte Zusammenwirken der verschiedenen Teile des Verdauungstraktes und Bewunderung hervorriefen durch ihre neuen, originalen Forschungsmethoden am lebenden Hund.

Gewiß wurde etwa zur gleichen Zeit durch Bayliss und Starling in England nachgewiesen, daß auch Hormone bei dem Zusammenwirken der Verdauungsdrüsen eine Rolle spielen, aber welche noch so große Entdeckung wurde nicht nach einiger Zeit ergänzt. Pawlow selbst arbeitete in den nächsten Jahrzehnten die Lehre von den bedingten Reflexen weiter aus, schuf den Begriff des zweiten Signalsystems. Es wurde zeitweise fast angenommen, daß die Reflexlehre alles Verhalten und alles „Psychische“ erklären kann. Grundzüge wichtiger therapeutischer Maßnahmen und auch der Pädagogik wäre, teilweise neue Ansichten brachten die Verhaltensforscher, wie von Holst oder Konrad Lorenz.

Wie sieht man das heute? Aus Anlaß des 50. Todestages von I. P. Pawlow findet am Montag, dem 15. Dezember 1986, 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Wissenschaftlichen Rates der KNU, Hauptgebäude der KNU, ein Diskussionsabend statt: „Iwan Petrowitsch Pawlow — seine Forschungen, seine Lehre — überholt ergänzt? gültig?“. Kompetente Vertreter der mit Pawlows Wirken verbundenen Wissenschaften stehen als Gesprächspartner zur Verfügung: Prof. Dr. Klingenberg, Dr. Laube, Prof. Dr. Pickenhain, Prof. Dr. Vorweg.

Wie sieht man das heute? Aus Anlaß des 50. Todestages von I. P. Pawlow findet am Montag, dem 15. Dezember 1986, 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Wissenschaftlichen Rates der KNU, Hauptgebäude der KNU, ein Diskussionsabend statt: „Iwan Petrowitsch Pawlow — seine Forschungen, seine Lehre — überholt ergänzt? gültig?“. Kompetente Vertreter der mit Pawlows Wirken verbundenen Wissenschaften stehen als Gesprächspartner zur Verfügung: Prof. Dr. Klingenberg, Dr. Laube, Prof. Dr. Pickenhain, Prof. Dr. Vorweg.

Dr. GOTTFRIED ZIRNSTEIN

## Sieg und Unentschieden für HSG-Tischtennis-Sportler in 1. Stadtliga

10:0-Erfolg über Mannschaft von Lok Mitte IV

(UZ-Korr.) Einen jugendreichen Kantersieg landete das Tischtennisquartett der HSG Uni I mit einem glatten 10:0-Sieg über die Mannschaft von Lok Mitte IV. Besonders wertvoll wird dieser Sieg durch die Tatsache, daß er auf den Tischen des Konkurrenten erzielt wurde.

Eigentlich begann das Spiel für unsere Aktiven recht mühevoll, hatten doch Kühne/Gajowski erhebliche Probleme, bevor ihre Gegner Pawlitz/Rudolf mit 2:1 Sätzen bezwungen waren. Weniger Federlesens machten Stark/Salden gegen Rostedt/Ackermann (2:0). Die Niederlagen in den Doppelvergleichen stachelten die Reihbahnsportler zu größerer Gegenwehr an, doch schoben die HSG-Aktiven mit vier Siegen in der ersten Runde der Einzelvergleiche die Lok-Mannschaft endgültig aufs Abstellgleis.



Auch in der zweiten Runde der Einzelvergleiche behielt unser Quartett seine weiße Weste und sicherte einen nicht alltäglichen 10:0-Auswärts Erfolg ab, wobei es den Gastgeber lediglich fünf Sätze überlassen mußte.

### 9:9-Remis gegen Einheit Pädagogik Leipzig-West

(UZ-Korr.) Zum fälligen Punktspiel der 1. Stadtliga im Tischtennis standen sich die erste HSG-Vertretung und die Mannschaft von Einheit Pädagogik Leipzig-West gegenüber. Gegen den Vorjahresdritten besaßen die Hochschulsportler nach der Papierform gute Siegeschancen konnten sie doch ihre derzeit stärkste Besetzung aufbieten.

In den Doppelvergleichen Kühne/Gajowski gegen Meiß/Loos (1:2) und Stark/Salden gegen Weichert/Reichardt (2:0) zeigte sich allerdings, daß sich die Gastgeber aus Leipzig-West nicht die Butter vom Brot nehmen lassen wollten. Krat überkämpften die Gäste einen knappen ein oder zwei Punkte zählenden Vorsprung, schon arbeiteten sich die Einheit-Sportler wieder heran. Das Geschehen wogte bis zum 4:4 hin und her, dann zog unsere Vertretung auf 7:4 davon und wählte sich fast schon am Ziel. Doch die Gastgeber gleichen durch drei Gewinnspiele aus. Stark brachte sein Quartett mit einem sicheren Sieg über Meiß nochmals in Front (8:7), doch verloren Norbert Kühne und Peter Salden ihre darauf folgenden Vergleiche.

Somit mußte das letzte Spiel über Niederlage oder Unentschieden entscheiden. Uwe Gajowski behielt in diesem Spiel die Nerven und erzielte mit einem 2:0 über Reichardt den erlösenden neunten Punkt für die Hochschulsportler, der eine, alles in allem, gerechte Punkteteilung bedeutete.

Andreas Müller, am 16. Dezember, 14.30 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Straße 53, Hörsaal der Klinik für Orthopädie: Cytotoxizitätsuntersuchungen von Schichtmaterialien für orthopädische Dauerimplantate.

Elke Schnabel, am 16. Dezember, 15.30 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen zur Aufklärung des muskulären Gleichgewichts bei Kindern und Jugendlichen.

Heidemaria Schinke, am 16. Dezember, 14 Uhr, 7010, Liebigstraße 13, Kleiner Hörsaal des Institutes für Anatomie: Semiquantitative Bestimmung der Bildungsorte der B- und T-Lymphozyten in der Milz bei Ratten mit 3-Zajdels-Hepatom bzw. Jensen-Sarkom. Korrelation der in vitro-Befunde mit der Zeitdauer nach Tumoreinjektion, der Tumormorphologie und der Tumorausdehnung.

Holger Hofnagel, gleiche Zeit und gleicher Ort: Der nicht akute Tod bei chronisch-ischämischer Herzkrankheit.

Uwe Hoffmann, gleiche Zeit und gleicher Ort: Vergleichende tierexperimentelle Untersuchungen zur Osteokompatibilität verschiedener Phthaloxanthin-Überschichten auf Titan.

Ingrid Jäkel, am 18. Dezember, 13 Uhr, 7010, Härtelstraße 16/18, IV.

Etage, Raum 421: Der Verlauf chronischer myeloproliferativer Erkrankungen unter besonderer Berücksichtigung des klinisch und zytomorphologisch noch nicht eindeutig determinierten Myeloproliferativen Syndroms.

Bernhard Kotwitz, am 18. Dezember, 13.45 Uhr, gleicher Ort: Behandlungsergebnisse des akuten Myokardinfarktes mit akuter linksventrikulärer Pumpinsuffizienz — Letalität und Spätbedeutung der Thallium-Myokardszintigraphie, Linkerkardiographie und Koronarographie.

Sonia Schubert, am 18. Dezember, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Quantitative elektroencephalographische Untersuchungen zur pharmakologischen Charakterisierung ausgewählter Antidepressiva.

Dagmar Vogel und Ursula Schaffmann (Kollektivarbeit), am 18. Dezember, 15.15 Uhr, gleicher Ort: Prognosefaktoren bei akuten Leukämien des Erwachsenenalters.

Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften

Helke Geber: Untersuchungen zur angolanischen Gegenwartspresse — Kontinuität und Wandel im Abbild von Geschichte, Gesellschaft und Individuum.